

nur mehr ein schmaler Mauerstreifen mit Ortsteineinfassung, einem übereck gestellten Strebepfeiler mit zwei Wasserschlägen und Steinpultdach zwischen Kapellenbau und Front, im untern Teile in einen kleinen Anbau übergehend. Ein zum Fenster jenseits des Kapellenbaues schräges, invers gestelltes Fenster. — S. Der Westteil bis auf einen geringen glatten Streifen mit einem übereck gestellten Strebepfeiler (wie an der Nordseite) durch einen Trakt des Konventbaues verbaut. Jenseits dieses Traktes Langhaus und Kapellenbau wie an der Nordseite.

Chor.

Chor: Einspringend. N. größtenteils durch den Trakt mit den Marmorsäulen verbaut. Westlich davon schmales Wandfeld mit einem breiten, kurzen und einem langen, segmentbogig geschlossenen Fenster, ein Strebepfeiler mit einem Wasserschläge und Pultdach, der in seinem untern Teile so wie das ganze Feld durch einen kleinen Anbau verdeckt ist. Östlich von dem Marmortrakte ein ähnliches Feld mit einem Strebepfeiler wie der obige nur ganz heruntergeführt. Die Fenster in Nischen, beide gleich breit, das obere kürzer. — O. In fünf Seiten des Achteckes geschlossen, die vier Ostkanten mit je einem gelb verputzten, gebänderten Strebepfeiler besetzt, der auf profiliertem Sockel aufsteht, sich über einer Pult-

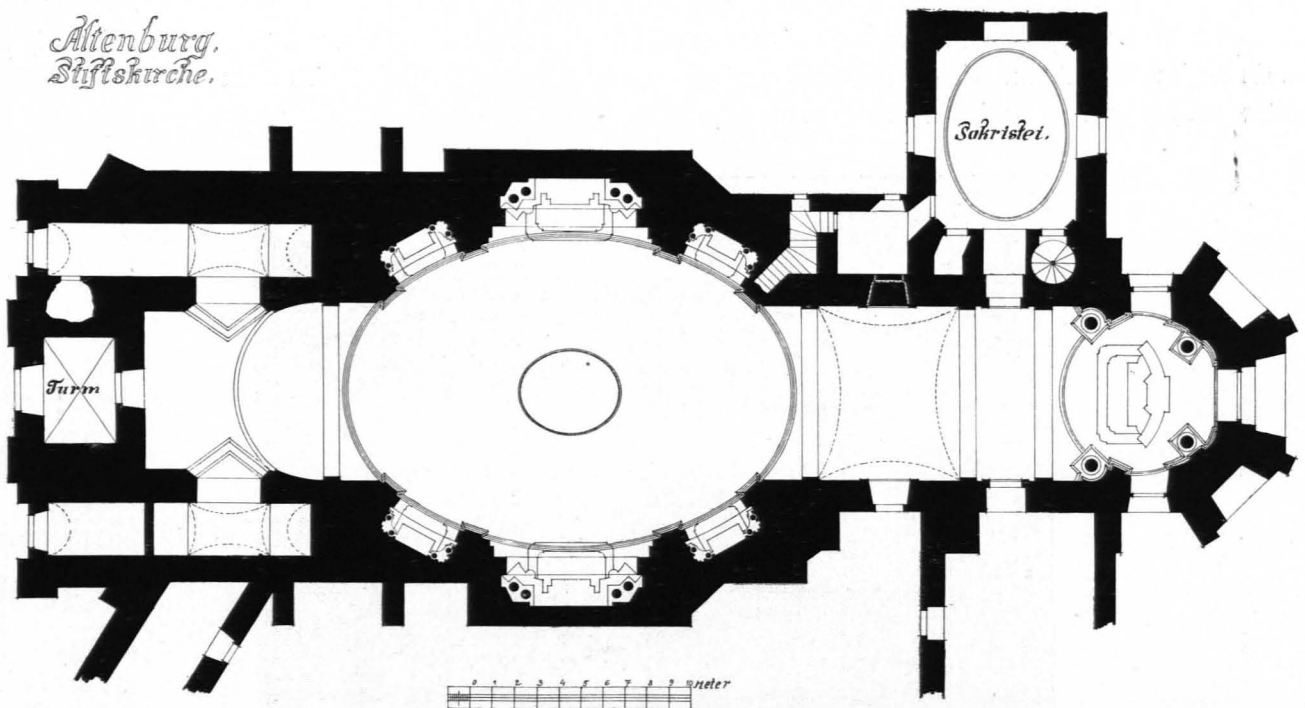


Fig. 299 Altenburg, Stiftskirche, Grundriß 1 : 350 (S. 277)

schräge verjüngt und oben mit profilierter Deckplatte abgeschlossen ist (XVIII. Jh.). Die Mauer zwischen den Strebepfeilern ist durch einen zweigeschossigen Einbau verstärkt. Dieser ist im Untergeschoß in einer Nische ausgenommen, deren Segmentbogenabschluß auf zwei seitlichen, profilierten Deckplattengesimsen aufrucht und eine Balustrade mit zwei übereck gestellten Balustern trägt. Diese hat ein Mittelpostament, auf dem eine Sandsteinfigur eines hl. Kriegers steht und schließt die obere Nische ab, die ein vermauertes Rundbogenfenster enthält. Den obern Abschluß des Einbaues bildet ein Ziegelpultdach.

Jenseits von den Deckplatten der Strebepfeiler betonen Steinvoluten die Kanten des Chorabschlusses; auf der untern Einrollung sitzt je eine weibliche Figur. In den Wandfeldern dazwischen ovale, gemalte Medaillons mit geringen Stuckornamenten. Das profilierte Kranzgesims des Chores verkröpft sich um die obere Einrollung der Voluten. Über diesem Gesims ein den Ostgiebel verkleidender, leicht abgerundeter Aufsatz, dessen erhöhtes Mittelfeld von Pilastern über Postamenten eingefaßt und mit einem Segmentgiebel abgeschlossen ist, dessen herabsteigende Seitenflügel leicht geschwungen sind und deren Einfassung zu einer Volute über Postament eingerollt ist und eine Schmuckvase trägt. Im Mittelfelde ovales Medaillon mit rechteckiger Durchbrechung.

S. Durch den Ostflügel des Konvents verbaut. Westlich von diesem Wandfeld wie im N., nur fehlt der untere Anbau; östlich von ihm schmales Wandfeld wie im N., nur fehlt das untere Fenster (Fig. 298). — Ziegelwalmdach über Langhaus und Chor, Satteldächer über den Seitenkapellen. Über der Mittelkuppel über blechverkleidetem, achtseitigem Tambour, dessen Kanten Pilaster mit Tressen besetzen und dessen Seiten von rundbogig geschlossenen Fenstern durchbrochen sind, dreiteiliges Gebälk und Kuppeldach, den unteren Pilastern entsprechend mit Bändern belegt. Knauf und Kreuz.